

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Max Hiegelsberger

am

7. Februar 2018

zum Thema

**"LEADER Zwischenbilanz – Erfolg der Kleinprojekt-
Förderung"**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- HR Dipl.-Ing. Johann Gruber, stv. Leiter der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Land OÖ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

DDI Birgit Stockinger 0732/7720-111 13, 0664/600 72 111 13

„LEADER ist lebendig. LEADER ist besonders nah am Bürger. Die vielfältigen Projekte lassen die Stärken des ländlichen Raums erkennen, eröffnen neue Chancen und dadurch auch neue Arbeitsplätze. Auch in dieser Förderperiode zeigt sich, dass innovative Konzepte eine nachhaltige Wirkung auf den ländlichen Raum Oberösterreichs haben“, so Landesrat Max Hiegelsberger.

Ziel von LEADER ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Kooperationen und Maßnahmen zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Raumes stehen dabei im Fokus. *„Wesentliche Elemente des Erfolgs sind die Eigenständigkeit und Verantwortung der Region. Unsere Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in den Gemeinden und Regionen wissen am besten wo Innovationspotenziale und lokale Problemstellungen liegen. Die LEADER-Regionalförderung ermöglicht Lösungen vor Ort“,* erklärt Landesrat Hiegelsberger.

Zwischenbilanz LEADER 2014-2020

Diese Zwischenbilanz zur Halbzeit der siebenjährigen Förderperiode 2014 bis 2020 zeigt, dass LEADER regional verwurzelt ist, und seinen erfolgreichen Weg fortsetzt. Die gute Annahme der Fördermöglichkeit, mit der auch innovative Projekte im ländlichen Raum umgesetzt werden können erklärt Landesrat Max Hiegelsberger mit der Umsetzung des One-Stop-Shop-Prinzips, der guten Zusammenarbeit zwischen den Regionen und der Landesstelle, die inhaltliche Entscheidung durch Projektauswahlgremien in den Regionen sowie der landesweiten Vergleichbarkeit der Vorgaben.

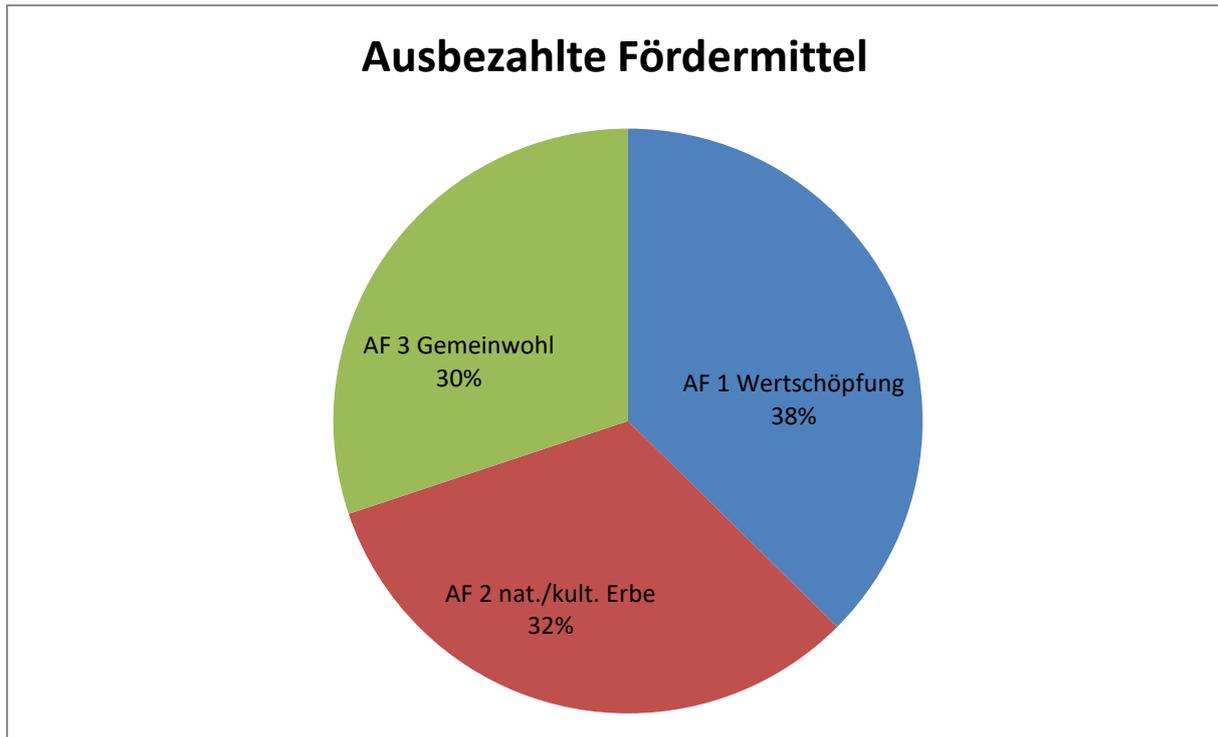
In der Abteilung Land- und Forstwirtschaft als LEADER-verantwortliche Landesstelle werden die Erfolgskennzahlen der 20 selbstständigen LEADER-Regionen sichtbar:

- 633 LEADER-Projekte sind in Bearbeitung,
- je LEADER Region wurden bisher durchschnittlich 31 Projekte eingereicht und
- 148 Projekte sind bereits abgeschlossen und ausbezahlt (bei einer maximalen Projektlaufzeit von drei Jahren).

Die LEADER Förderprojekte der Periode 2014-2020 sind jeweils einem der drei strategischen Aktionsfelder auf Basis der jeweils regionseigenen Lokalen Entwicklungsstrategie zugeordnet:

1. Aktionsfeld 1 (AF 1): Steigerung der Wertschöpfung,
2. Aktionsfeld 2 (AF 2:) Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes,
3. Aktionsfeld 3 (AF 3): Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen.

Die bisher in dieser Periode ausbezahlten Fördermittel gliedern sich wie folgt:



Aktionsfeld 1 „Steigerung der Wertschöpfung“:

Dieses Aktionsfeld umfasst 38% der umgesetzten Projekte. Es wurden 952.304,54€ an Fördermitteln ausbezahlt. Darunter fallen Projekte aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Gewerbe, KMU, EPU und Energieproduktion. Nachfolgend sind drei aktuelle Projektbeispiele dieses Aktionsfeldes beschrieben:

- Projekt Gosau 4.0 – LEADER Region Kulturerbe Inneres Salzkammergut (REGIS)

Dieses Projekt kombiniert die Nahversorgung in Randlagen mit Leerstandsmanagement in Ortszentren und der Steigerung der lokalen Wertschöpfung. Im Rahmen der Gosauer Genusskorb GmbH haben zehn Gosauer Bäuerinnen und Bauern ihre gemeinsamen Vermarktungswege ausgebaut. Im ehemaligen Postamt findet sich

nun ein Nahversorger für Lebensmittel, das Angebot wurde um eine Bäckerei ergänzt. Neben dem Verkaufslokal werden die Fleisch- und Wurstwaren auch über eine Internetplattform vermarktet.

- Projekt Strudengauer LebensPauer – LEADER-Region Perg-Strudengau

Mit dem Ziel, eine starke Bindung zwischen Produzentinnen und Produzenten, Konsumentinnen und Konsumenten, Handel und Gastronomie herzustellen, macht sich die neunköpfige Projektgruppe daran, hochwertige Produkte herzustellen und ihr Wissen um den schätzenswerten Lebensraum weiter zu geben. Inhalt des Projekts ist die Errichtung gemeinsamer Verarbeitungsräume inklusive Kochschule und Fleischreife-Schauräumen. Unterschiedliche Themenwege (Getreide, Wald, Kräuter, Schafe,...) sollen die Betriebe miteinander verbinden und die Bereiche Landwirtschaft und Produktion für alle Besucher der Region zu einem besonderen Erlebnis machen.

- Projekt Schmecktakuläres Almtal – LEADER Region Traunsteinregion

Die Vereinigung „Schmecktakuläres Almtal“ ist eine freiwillige Kooperation von Almtaler Wirtinnen und Wirten, Landwirtinnen und Landwirten und regionalen Lebensmittelverarbeitern, in Kooperation mit der Wirtschaftskammer, der Bezirksbauernkammer und dem Tourismusverband. Der Verein wurde 2015 gegründet, die Projektlaufzeit umfasst drei Jahre. Neben dem Netzwerk und der Anbieterbörse für regionale Produkte werden eine Produktkennzeichnung in der Gastronomie, Spezialitätenwochen, Kochworkshops und ein Kochbuch mit regionalen Rezepten, ein

Einkaufsführer, ein Saisonplan für Großküchen in der Region sowie ein Kochkurse mit Schulen umgesetzt.

Aktionsfeld 2 „Erhaltung des kulturellen und natürlichen Erbes“:

Dieses Aktionsfeld umfasst 32% der umgesetzten Projekte. Es wurden 825.078,29€ an Fördermitteln ausbezahlt. Darunter fallen Projekte aus den Bereichen Natur- und Ökosysteme, Kultur und Handwerk. Nachfolgend sind drei aktuelle Projektbeispiele dieses Aktionsfeldes beschrieben:

- Projekt Gustav Mahler am Attersee – LEADER Region Attersee-Attergau (Regatta)

Projektträger dieses LEADER Projekts sind die Internationale Gustav Mahler Gesellschaft und der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Steinbach am Attersee. In mehreren Projekten wollen sie nach Gustav Klimt nun diesen Komponisten von Weltrang stärker ins Bewusstsein der Gäste und Einheimischen rücken. So wurde bspw. das Gustav Mahler-Komponierhäuschen in Steinbach saniert und für Besucherinnen und Besucher attraktiviert und der Gustav Mahler-Saal gestalterisch mit seinem Namensgeber in Bezug gesetzt und auch akustisch verbessert, sodass er das Zentrum für ein regelmäßig stattfindendes Gustav-Mahler-Festival sein kann.

- Projekt 4-Kirchenweg in Feldkirchen bei Mattighofen – LEADER Region Oberinnviertel-Mattigtal

Das Projekt ist ein Beitrag zum Friedensbezirk Braunau und fördert das Bewusstsein für Kultur und Natur. Ein fünfstündiger Rundweg, der über 18,5 km vier restaurierte, historisch wertvolle Kirchen und

die dazugehörigen Plätze verbindet, lädt zum Wandern, Ausruhen und Innehalten ein. Mit der Errichtung, Pflege und Erhaltung der Wege und Plätze öffnet sich Feldkirchen dem Tourismus und rundet das Angebot mit Veranstaltungen wie Kirchenführungen, Maiandachten, Kirchweihfesten und geführten Pilgerwanderungen ab.

- Projekt Hochkuchler Kräuter- und Beerengarten – LEADER Region Hochkuchler Kräuter- und Beerengarten

Der Garten des Obst- und Gartenbauvereins Lohnsburg ist durch eine Vielzahl an alten Apfelsorten ein wertvoller und wichtiger Naturschatz. Da der Verein durch einen Grundzukauf nun die Möglichkeit zum Wachsen hat, wurde das Projekt Nasch- u. Kräutergarten ins Leben gerufen. Durch Führungen, Vereinsausflüge und Schulwandertage sollen verschiedene Obstsorten wieder ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden.

Aktionsfeld 3 „Stärkung des Gemeinwohls“:

Dieses Aktionsfeld umfasst 30% der umgesetzten Projekte. Es wurden 766.900,27€ an Fördermitteln ausbezahlt. Darunter fallen Projekte aus den Bereichen Dienstleistungen, Nahversorgung sowie regionales Lernen und Beteiligungskultur. Nachfolgend sind drei aktuelle Projektbeispiele dieses Aktionsfeldes beschrieben:

- Projekt Wassererlebnispark Bruckmühle – LEADER Region Mühlviertler Kernland

Im Wassererlebnispark Bruckmühle, in Pregarten, wird Spielen zum Erlebnis für Jung und Alt. In der einzigartigen Naturkulisse werden

naturnahe Spielmöglichkeiten mit Wasser, Holz und Sand geboten. Der Mix aus Wasserläufen, Ruhebereich, Sandspielbereich, Kinder-Spielhaus sowie Schaukel- und Balanciermöglichkeiten ist speziell auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern ausgerichtet und soll den Familien in der Region aber auch Tagesausflugsgästen als Erlebnis- und Erholungsraum dienen.

- Projekt DIG-Verkaufs- und Begegnungsraum für Menschen mit Behinderung / Integrativer Verkaufsraum – LEADER Region Traunviertler Alpenvorland

Derzeit fertigen rund 30 Menschen mit Beeinträchtigung Kreativprodukte in der DIG-Tagesheimstätte in Kirchdorf an. Um die Klientinnen und Klienten wertzuschätzen, werden die von ihnen erstellten Produkte verkauft. Ziel dieses LEADER Projektes ist es, die in der DIG betreuten Klientinnen und Klienten durch den direkten Kontakt zu den Kundinnen und Kunden besser in die Gesellschaft zu integrieren.

- Projekt Regionale Wohnungsarchitektur – LEADER Region Vöcklabruck

Das Projekt „Regionalen Wohnungsagentur“ wird zum ersten Mal in Oberösterreich umgesetzt und baut auf den vorhandenen Strukturen der Wohnungslosenhilfe und des Integrationsbereiches auf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Regionalen Wohnungsagentur“ beraten Vermieterinnen und Vermieter. Künftige Mieterinnen und Mieter (Klientinnen und Klienten der Wohnungslosenhilfe oder Asylberechtigte) werden bei den Arbeitsschritten (Behörden, Bank, Verträge) für eine Wohnung betreut und erhalten eine Einzugsbegleitung für bis zu zwei Jahren. Es wird mit einem Bedarf von 50 Wohnungen im Raum Vöcklabruck gerechnet.

LEADER Kleinprojekte – Weniger Bürokratie, rasche Umsetzung, große Nachfrage

In der aktuellen Förderperiode gibt es in LEADER erstmals eine neue Form der vereinfachten Projektabwicklung. Bis zu einem Projektvolumen von 5.700 Euro (Bruttokosten) gilt ein vereinfachtes Verwaltungsverfahren. Diese Kleinprojekte benötigen zur Projekteinreichung lediglich eine fundierte Kostenschätzung. Vergleichsangebote, Eigenmittelnachweise und ähnliche Unterlagen sind nicht mehr erforderlich. Abgeschlossen wird das Projekt mit einem Abschlussbericht. Dieses neue Instrument soll einerseits den bürokratischen Aufwand für die Antragstellerin bzw. den Antragsteller, insbesondere bei Projekten mit geringem Umfang, reduzieren und andererseits LEADER auch für neue Bevölkerungsgruppen, wie Jugendliche, Mitglieder kleiner Vereine, Dorfgemeinschaften usw., attraktivieren.

Diese neue Fördermöglichkeit hat in Oberösterreich überaus großen Anklang gefunden. Bisher wurden **140 Kleinprojekte** eingereicht, 83 davon konnten bereits abgeschlossen und die Förderung an die Initiatorinnen und Initiatoren der Projekte ausbezahlt werden. *„Diese Kleinprojekte machen LEADER lebendig und für die Bevölkerung greifbar. Sie ermöglichen es unbürokratisch maximalen Nutzen in den Regionen zu stiften“*, so Landesrat Hiegelsberger.

Beispiele für umgesetzte Kleinprojekte sind ein Kindermusical in Traun, ein Imagefilm „Die Botschaft der bäuerlichen Welt“ im Mondseeland, ein Skatepark in Kirchdorf oder ein Lernbienenstand in Gallneukirchen.

Weiterentwicklung der Kleinprojekte

Bisher sind diese Kleinprojekte auf gemeinnützige Vereine und Personengruppen beschränkt sowie mit fünf Prozent der jeweiligen LEADER-Budgets limitiert.

Ziel ist es nun, die vereinfachten Verfahren bei Kleinprojekten auch für Gemeinden und den wertschöpfenden Bereich, also beispielsweise für Gruppen von Landwirtinnen und Landwirten oder Unternehmerinnen und Unternehmer zu öffnen.

Auf Basis einer neu geänderten EU-Verordnung (EU809/2014) sollen ab Herbst 2018 Projekte mit weniger als 5.000 Euro Gesamtkosten aus allen LEADER-Bereichen von der Angebotslegung und anderen bürokratischen Hürden befreit werden. Die Vorlage von Kostennachweisen bei Projektabschluss wird hier allerdings erforderlich bleiben.

„Mit diesen verschiedenen Arten von Kleinprojekten können wir so viele Menschen wie noch nie mit den Unterstützungsmöglichkeiten von LEADER erreichen. Mir ist wichtig, dass möglichst alle Bewohner der LEADER-Regionen im ländlichen Raum die positiven Wirkungen dieser Initiative spüren“ resümiert Landesrat Max Hiegelsberger.

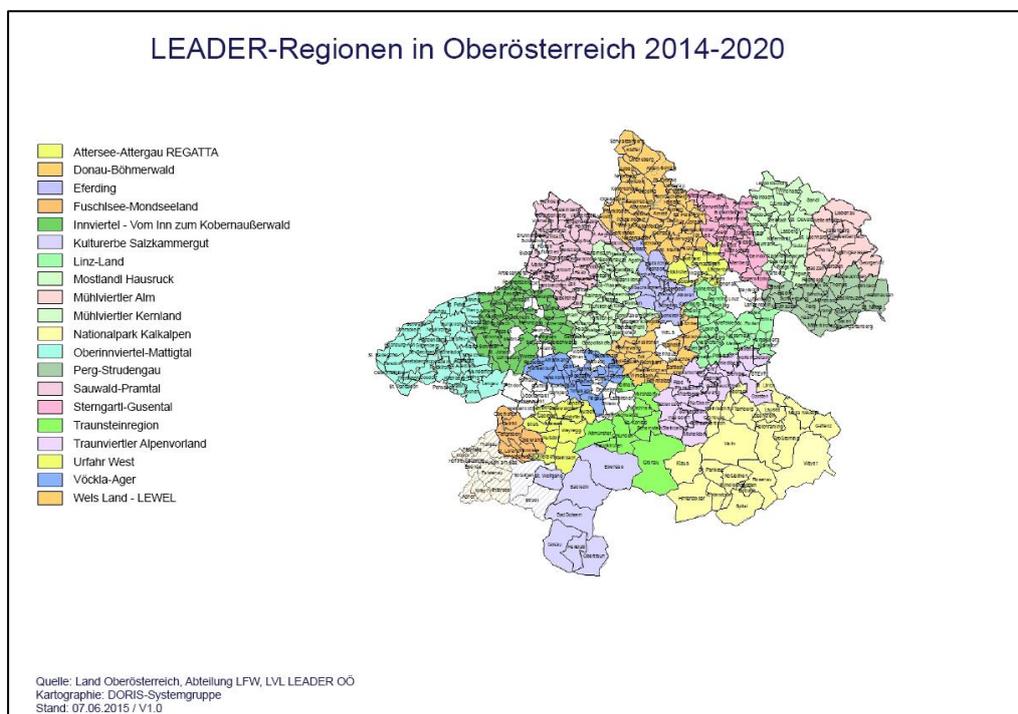
Hintergrund-Information zu LEADER:

LEADER ist eine von EU, Bund und Ländern **kofinanzierte Fördermaßnahme für den ländlichen Raum** und verfolgt einen sektorübergreifenden Ansatz. Das heißt, dass Projekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Forst, Tourismus, Gewerbe, Kultur, Dorfentwicklung, Naturschutz, Bildung usw. gefördert werden können.

Die Basis für LEADER ist eine gebietsbezogene, lokale Entwicklungsstrategie, die von den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) erarbeitet worden ist. Sie ist die Leitschnur für die Entwicklung in der Region und für die Frage, welche Projekte gefördert werden sollen. Dabei ist der bottom-up Ansatz von zentraler Bedeutung. Die lokalen Akteure der jeweiligen Region entwickeln ihre Region durch eigene Projekte in der Region weiter. Wesentlich ist, dass die Menschen vor Ort Projekte selbst entwickeln und bei der Entscheidungsfindung eingebunden sind. Die LAG hat Entscheidungsbefugnis bei der Ausarbeitung und Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie.

410 oberösterreichische Gemeinden sind in der LEADER-Gebietskulisse vertreten. LEADER Oberösterreich arbeitet in 20 selbstständigen LEADER-Regionen auf Vereinsbasis für 1,042.201 Einwohnerinnen und Einwohner Oberösterreichs.

Folgende 20 LEADER-Regionen haben sich in Oberösterreich gebildet:



Informationen, Ansprechpartner und Kontakte zu den LEADER-Regionen: www.leader.at